

Verein Internationales Bodensee-Schiffahrtsmuseum e.V.
- Sektion Bundesrepublik Deutschland -

Protokoll der Mitgliederversammlung am Sonntag, 7. Oktober 2018 in Friedrichshafen
Beginn 12.00 Uhr, Ende 12.30 Uhr

Top 1, Begrüßung des 1. Vorsitzenden

Der Vorsitzende des Vereins der Deutschen Sektion, Horst Poralla, begrüßt die Anwesenden, insbesondere den Vorsitzenden des Internationalen Vereins, Josef Büchelmeier, den Aufsichtsratsvorsitzenden Werner Hartmann, Hans Kubat, Vorsitzender der Schweizer Sektion, Seniorskapitän Reinhard E. Kloser sowie Lothar Wölfle, Landrat des Bodenseekreises und früher Präsident des Internationalen Vereins. Er stellt die frist- und formgerechte Ladung fest. Die Tagesordnung sei den Mitgliedern zugegangen, gegen diese habe es keine Einwendungen gegeben. Somit sei die Mitgliederversammlung beschlussfähig und werde wie in der Satzung vorgesehen von ihm, dem Vorsitzenden, geleitet. Er wolle sich möglichst kurz fassen, zumal in der sich anschließenden Mitgliederversammlung des Internationalen Vereins einige Tagesordnungspunkte ausführlich behandelt würden, sagte Horst Poralla.

„Auf jedem Schiff, das dampft und segelt, gibt’s einen, der die Sachen regelt“, besage ein Sprichwort, sagte der Vorsitzende. Und weiter: Da aber unser schöner Bodensee ein internationales Gewässer ist, so ist auch die Hohentwiel international organisiert.“ Es gebe

den Internationalen Verein
eine Schweizer Sektion
eine Deutsche Sektion
Mitglieder der Sektionen seien nach der Satzung automatisch auch Mitglied im Internationalen Verein.

„2017 war im chinesischen Kalender das Jahr des Hahns“, führte der Vorsitzende weiter aus. Das dafür geltende Erfolgsrezept gelte auch für das nautische Jahr der Hohentwiel:

Keine Risiken eingehen, hart arbeiten, Ordnung schaffen.

„Wie wir diesen Prinzipien entsprechen, sollen die einzelnen Berichte zeigen“, sagte Horst Poralla. Der Vorsitzende zitierte Karl Valentin: „Es wurde schon alles gesagt, aber nicht von

jedem.“ Sein Bericht sei auf das Wesentliche beschränkt, um Wiederholungen zum Bericht von Josef Büchelmeier, Präsident des Internationalen Vereins, beziehungsweise Kapitän Konstatzky zu vermeiden.

Das Vereinsjahr 2017 sei nach den Jubiläumsjahren 2013-2015 „wieder einmal ein unspektakuläres und sehr zufriedenstellendes Jahr für die Hohentwiel“, bilanzierte der Vorsitzende. „Für den Verein haben sich aber neue arbeitsintensive Aufgaben ergeben, über die Josef Büchelmeier und ich berichten werden. Näheres dazu unter TOP 5.“

Stichpunkt hart arbeiten: Selbstverständlich habe sich der Vorstand turnusgemäß zu zwei Vorstandssitzungen getroffen. Das sei aber nur das Pflichtprogramm gewesen. Poralla: „Nach meinem Terminkalender waren es mehr als 15 Auswärtstermine, die in Sachen Hohentwiel von meinen Vorstandskollegen und mir wahrgenommen wurden.“

Horst Poralla sprach von einer „erfreulichen, unfallfreien Saison mit 180 Fahrten und 9.572 gefahrenen Kilometern sowie knapp 20.000 Passagieren. Seit 28 Jahren ist die Hohentwiel nicht nur eine Attraktion am See, sondern auch ein schwimmendes Museum, ein Zeitzeuge nautischer Tradition und Geschichte“. Sie schwimme nicht nur, sondern trage die laufenden Kosten selbst wie das Ergebnis der BetriebsGmbH zeige.

Wie im Ausblick der jüngsten Mitgliederversammlung angekündigt, habe es eine Reihe von Investitionen und Reparaturen gegeben, die dem Werterhalt und der Betriebssicherheit der Hohentwiel dienen. Details hierzu und finanzieller Umfang würden von Schatzmeister Herbert Thum im nächsten TOP vorgetragen.

Nachrichtlich aus der letzten Mitgliederversammlung wiederholte Horst Poralla:

Geschäftsordnungsantrag: Laut Satzungszweck soll kein Juliusturm gebaut werden; vielmehr soll eine sinnvolle Verwendung der Vereinsfinanzen für die Erhaltung und den Betrieb der Hohentwiel sorgen. Da eingeplante Kosten für einen Werftaufenthalt entfielen, solle dafür die Rechnung der Schreinerei Binzler in Kressbronn in Höhe von 38.000 Euro für die Umgestaltung des Barbereichs übernommen werden.

Das Jahr 2018 sei schon fortgeschritten, führte der Vorsitzende weiter aus. Deshalb gebe es einen kurzen Rückblick auf 2018 – ausführlich würden Kollege Büchelmeier beziehungsweise Kapitän Konstatzky berichten.

Ohne den Tag vor dem Abend zu loben, könne man schon heute „auf eine sehr zufriedenstellende Saison“ zurückblicken. Über die Hohentwiel sei mehrfach auch in der überregionalen Presse sowie in diversen Fernsehsendungen berichtet worden. „Interessant ist zu beobachten, dass Aktionen und Konzepte der Hohentwiel gern von anderen Schifffahrtsgesellschaften am Bodensee aufgegriffen und kopiert werden“, stellte Horst Poralla fest. Er zog das Fazit: „Die Hohentwiel fährt weiterhin in ruhigen Gewässern, für die kommenden Aufgaben sind wir gut gewappnet.“

Top 2, Bericht des Schatzmeisters

Horst Poralla lobte Herbert Thum als „unermüdlichen Arbeiter, der bereits ein Dienstjubiläum als Schatzmeister habe begehen können“.

Der Schatzmeister Herbert Thum berichtet über die finanzielle Lage im Kalenderjahr 2017. Es gab Einnahmen in Höhe von 15.027,91 Euro. Ausgaben in Höhe von 38.725,14 Euro, allein für die Instandsetzung des Oberdeck 38.346,07 Euro. Die Mehrausgaben im Kalenderjahr betragen 23.697,23 Euro. Der aktuelle Kassenstand am 31.12.2017 ist so, dass die Deutsche Sektion bei Bedarf von Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen an der Hohentwiel dem Internationalen Verein finanziell unterstützen kann. Die Finanzlage ist gesichert.

Die Gelder sind sicher bei der Sparkasse Bodensee angelegt. Er geht davon aus, dass sich die Deutsche Sektion in den kommenden Jahren an den Instandsetzungs- und Unterhaltungsmaßnahmen der Hohentwiel beteiligen wird. Er führte weiter aus, dass es aus Sicht des Gesamtvereins wichtig sei, die Hohentwiel stetig den notwendigen Unterhaltungsarbeiten zu unterziehen, damit der Verein keine unangenehmen Überraschungen erleben werde, was Schäden anbelangt.

Top 3, Bericht des Rechnungsprüfers für das Geschäftsjahr 2017

Laut Rechnungsprüfer Dietrich Speidel wurden die Kassengeschäfte der Deutschen Sektion für das Geschäftsjahr 2017 am 19.09.2018 geprüft. Es seien keinerlei Abweichungen festgestellt worden, die Buchhaltung sei vorschriftsgemäß geführt, die Belege seien sachgemäß abgelegt worden. Speidel dankt Schatzmeister Thum für seine sorgfältige Arbeit.

Top 4, Entlastung der Vorstandschaft und des Schatzmeisters

Die Mitglieder folgen dem Antrag von Dietrich Speidel, die Vorstandschaft und den Schatzmeister zu entlasten, einstimmig.

Top 5, Zusammenarbeit im Interreg-Projekt MS Oesterreich

Horst Poralla führt aus, dass den Mitgliedern in der Mitgliederversammlung vom vorigen Jahr Überlegungen zu einer möglichen Kooperation mit der MS Österreich dargelegt worden seien.

Das zentrale Anliegen sei dabei gewesen, eine Lösung zu finden, mit der die Zukunftsfähigkeit sowohl der Hohentwiel als auch der MS Österreich gestärkt wird.

Poralla: „Unserer Satzungszweck Förderung der historischen Bodenseeschifffahrt in der Bundesrepublik Deutschland‘ lässt gem. § 1 Abs. 2 unserer Satzung ausdrücklich auch die Förderung weiterer Projekte von historischem Wert zu. Weitere Ziele unseres Vereins sind die Unterstützung und Förderung der Erforschung der Bodensee-Schifffahrt, ihrer Entwicklung und ihrer kulturellen, wirtschaftlichen und ökologischen Zusammenhänge sowie die Vermittlung dieser Erkenntnisse.“

Die Mitgliederversammlung sei in besagter Sitzung einhellig der Meinung gewesen, „die Wiederinbetriebnahme der MS Österreich mit Rat und Tat zu unterstützen und als Projektpartner

einzusteigen“. „Durch die Beteiligung, insbesondere der Deutschen Sektion besteht die Möglichkeit, höhere Fördersätze zu generieren“, erklärte der Vorsitzende. „Damit auf dieser Basis weiter gearbeitet werden kann, haben Sie voriges Jahr den Beitritt der Deutschen Sektion mit einem Finanzrahmen von 60.000 Euro zugestimmt, wobei nach Abzug der Fördergelder lediglich 24.000 Euro als mögliche Belastung bei der Deutschen Sektion verbleiben. Dabei ist nicht zwingend vorgeschrieben, dass Geldmittel fließen müssen, eventuell könnten auch Sach- beziehungsweise Eigenleistungen verrechnet werden. Zunächst geht es jedoch darum, nach Einreichung der Projektskizze überhaupt in das Förderprogramm aufgenommen zu werden.“ Seinerzeit sei folgender Beschluss gefasst worden: Die Deutsche Sektion beschließt ein einheitliches Verfahren nach Maßgabe des Internationalen Vereins. Der dort gefasste Beschluss soll auch für die Deutsche Sektion gelten.

Das Interreg-Projekt, sagte Horst Poralla, „wurde inzwischen genehmigt und Kollege Büchelmeier wird in der Sitzung des Internationalen Vereines ausführlich hierzu berichten.“

Top 6, Wünsche, Anträge und Sonstiges

„Die am 25.5.2018 in Kraft getretene Datenschutz-Grundverordnung ist zwar ein Ärgernis und Bürokratiemonster, aber Sie gilt auch für gemeinnützige Vereine“, stellte Poralla fest. „Wir haben die Strukturen und Abläufe in unserem Verein anhand einer Checkliste überprüft und Sie auch mit einem Schreiben informiert. Ich nehme aber die Versammlung gern zum Anlass, Ihnen zu versichern, dass wir Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für Vereinszwecke verwenden und nicht weitergeben. Ihre Daten sind im ‚Hochsicherheitstrakt‘ des LRA Bodenseekreis in FN verwahrt. Zugriff haben nur der Schatzmeister beziehungsweise Frau Burkhardt.“

Schlußwort des Vorsitzenden:

„Die Zukunft ist die Zeit, die der Gegenwart nachfolgt. Eng verbunden mit der Zukunft ist das Bedürfnis des Menschen nach Prognose, Planung und Sicherheit. Es ist nicht immer leicht, eine Entscheidung, Strategie oder einen Weg in Richtung Zukunft zu treffen. Als Verein hat man allerdings die Aufgabe, nicht nur Vorhandenes, Bewährtes zu sichern, sondern auch visionär in die Zukunft zu gehen. Wir sehen es vor allem als unsere Aufgabe, die nautischen Traditionen, Geschichten zu erhalten und sie der Zeit entsprechend weiterzutragen.

Vor einigen Monaten konnten Sie der Presse entnehmen, dass die MS Schwaben, ein denkmalgeschütztes Schiff im Art-deco-Stil aufgehübscht wird. Christoph Witte, der Leiter Schiff- und Hafentechnik der BSB äußerte hierzu: ‚Wir wollen das Schiff vermarkten. Wir wollen Technik vergangener Jahre erlebbar machen.‘

So wie die Hohentwiel, könnte man meinen. Es gibt da doch noch einen Unterschied. Wir brauchen auch Einnahmen, um den Betrieb der Hohentwiel zu sichern, aber wir haben keinen „shareholder-value“ mit Fokus auf Gewinnmaximierung. Wir haben Sie, unsere treuen Mitglieder. Sie helfen mit Ihren Beiträgen, dass die Hohentwiel auch künftig zu verträglichen Preisen für jeden erlebbar ist. Sie schaffen mit Ihren Mitgliedsbeiträgen das finanzielle Fundament unserer Arbeit.

Wie heißt es so schön: ‚Navigation ist, wenn man trotzdem ankommt.‘

Dafür herzlichen Dank. Bleiben Sie uns gewogen und werben Sie bei Ihren Freunden und Verwandten für die Hohentwiel.

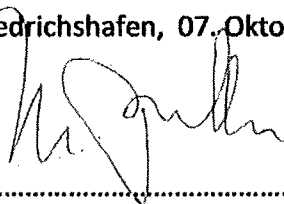
Wie schreibt doch ein unbekannter Dichter:

Das Flüstern des Windes,
das Rauschen der See
schenken einem das Glück
einfach zu existieren.

Da hat der Dichter das spezielle „Hohentwiel-Feeling“ aus meiner Sicht gut beschrieben.

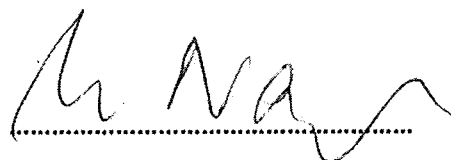
Dank an die Mitglieder für Kommen und ihre Treue, den Vorstandskollegen der Deutschen Sektion für Unterstützung, dem Internationalen Verein und dem Kapitän, der auch GF der HSG ist, für die gute Zusammenarbeit und das angenehme Miteinander. In diesen Dank schließe ich meinen Kollegen Josef Büchelmeier und Hans Kubat von der Schweizer Sektion ein.“

Friedrichshafen, 07. Oktober 2018



.....
Horst Poralla

1. Vorsitzender



.....
Hildegard Nagler

Schriftführerin